

## Schöner Shoppen: Wie die Bitburger Innenstadt für Kunden attraktiver werden

30.10.2015  
kann  
Jasmin Wagner



**(Bitburg)** Die Erneuerung der Fußgängerzone steht an, fast alle Parkplätze in der Innenstadt werden gebührenpflichtig und einige Läden stehen leer. Wie geht es mit dem Einzelhandel in der Bitburger Innenstadt weiter? Der TV hat sich bei Händlern und Verantwortlichen der Stadt umgehört.

Geiz ist geil – und alles sollte am besten so schnell wie möglich direkt nach Hause geliefert werden: Das Kaufverhalten hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Das geht nicht spurlos an den Geschäften in den Innenstädten vorbei. Auch in Bitburg stehen um die 30 Ladenlokale leer (der TV berichtete).

Bürgermeister Joachim Kandels sieht im Ausbau der Fußgängerzone einen wichtigen Schritt, um die Innenstadt schöner zu machen. Außerdem wolle die Stadt den Bereich Römermauer und Am Markt neu gestalten. Kandels: „Damit verbessert die Stadt Bitburg die Rahmenbedingungen für eine attraktive Innenstadt. Sollte die Stadt sich erfolgreich um eine Landesgartenschau 2022 bewerben, wird dies auch für die Stadt und die Region Vorteile bringen.“ Doch nicht nur die Gestaltung, sondern auch die Ladenöffnungszeiten seien wichtig. Kandels: „Einheitliche Öffnungszeiten würden dem Kunden, der in die Einkaufsstadt Bitburg kommt, eine Sicherheit geben.“ Dieses Thema wurde bisher mehrfach im Arbeitskreis Stadtmarketing diskutiert. Mit mäßigem Erfolg. Gerade Besitzer von inhabergeführten Geschäften verwiesen auf den zu hohen Zeitaufwand.

In letzter Zeit ist es ruhig um den Arbeitskreis geworden – zuletzt haben nur noch wenige den Weg zu den Sitzungen gefunden (der TV berichtete). Dabei sind sich Stadt, Gewerbeverein und Einzelhändler einig, dass der Arbeitskreis ein wichtiges Forum ist. Professionelles Stadtmarketing Lars Messerich vom Modehaus Messerich, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins: „Es ist wichtig, dass die Stadt ein Stadtmarketing hat. Der Arbeitskreis sollte wieder aufleben und professionell unterstützt werden von jemandem, der sich auskennt und sich hauptamtlich dafür einsetzen kann.“ Auch Werner Krämer, Pressesprecher der Stadt und Gründungsmitglied des Arbeitskreises, unterstreicht die Bedeutung: „Ich finde, der Arbeitskreis Stadtmarketing ist das Gremium, wo alle mitreden können.“ Er plant, den Arbeitskreis im kommenden Frühjahr mit weiteren Veranstaltungen wieder zu beleben.

Paul J. Steinbach vom Vinum Weinhandel und Verkostung findet: „Der Arbeitskreis ist eine gute Sache. Die Treffen sollten allerdings öfter stattfinden.“ Er hat auch einige Vorschläge, wie man die Stadt attraktiver gestalten könnte: Bei der Neugestaltung der Fußgängerzone sei ihm wichtig, dass diese optisch durchgängig gestaltet würde. „Oft drehen die Leute schon am Petersplatz um, weil sie denken, dass es nicht mehr weiter geht.“ Außerdem wäre es ihm wichtig, dass es künftig einen Rundweg gibt: „Vielleicht von der Fußgängerzone aus vorbei an der Stadthalle und dem Karenweg. Und ich würde es schön finden, wenn es mehr zentrale Treffpunkte mit gastronomischen Angeboten geben würde.“ Das sieht auch Andrea Lorse-Schleider vom Biomarkt Igel ähnlich: „Ich würde es gut finden, wenn es in Bitburg mehr Stellen geben würde, die Gemütlichkeit ausstrahlen.“ So sieht es auch Lars Messerich: „Die Innenstadt muss als Treffpunkt gestaltet werden. Ein regelmäßiger Wochenmarkt mit vielen Händlern wäre da optimal.“

### Freie Parkplätze für mehr Kunden

Dass das Stadtbild stimmen muss, unterstreicht auch Werner Krämer: „Wir sind da auf einem guten Weg: Die Konrad-Adenauer-Anlage, das Bellwo-Gebäude, die Adrig- und Denkmalstraße sind gute Beispiele.“ Allerdings gebe es auch noch einiges zu tun: das Gelände, auf dem ehemals das Autohaus Müller-Flegel an der Römermauer seinen Sitz hatte, das ehemalige Gebäude der Baustoffhandlung Köster am Karenweg oder das alte Volksbank-Gebäude in dessen unmittelbarer Nachbarschaft.

Ein weiterer wichtiger Faktor, um Kunden zum Einkaufen in die Innenstadt zu locken seien freie Parkplätze, sagt Krämer. Bisher werden diese noch oft von Dauerparkern belegt (der TV berichtete). Aber auch da hat die Stadt bereits Lösungsansätze. Krämer: „Das neue Parkplatzkonzept sieht vor, dass der Parkplatz am Grünen See künftig kostenpflichtig wird. Dann ist auch Platz für Leute da, die nur mal kurz einkaufen möchten.“

### Meinung

**Jasmin Wagner**

**Ein Mausklick und die neuen Schuhe sind zu Hause.**

Ganz bequem – ohne nach draußen zu müssen. Gerade Menschen auf dem Land schätzen diese Einkaufsmöglichkeit. Warum sollten sie trotzdem den Weg in die Bitburger Innenstadt finden? Weil sie dort nicht nur Schuhe kaufen können. Sie können sich mit Freunden treffen und eine Tasse Kaffee trinken. Sie können sich von den anderen Angeboten inspirieren lassen. Sie können eine gute Beratung in Anspruch nehmen. Damit das funktioniert, müssen die Rahmenbedingungen in der Innenstadt stimmen: Parkmöglichkeiten, Öffnungszeiten und eine gepflegte Fußgängerzone. Der Arbeitskreis Stadtmarketing bietet das richtige Forum für eine gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Einzelhändlern. Von diesem Angebot sollten die Geschäftsleute in ihrem eigenen Interesse Gebrauch machen. [j.wagner@volksfreund.de](mailto:j.wagner@volksfreund.de)